



**Bericht zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Jahr 2007 und zur
Mittelverwendung 2008
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: -	Kostenanteil Landkreis: 700.000 EUR
Haushaltsstelle: 1.7920.7150.000	zur Verfügung stehende HH-Mittel: 700.000 EUR

Die bestehenden ÖPNV-Maßnahmen werden im bisherigen Umfang fortgeführt. Bei neuen Maßnahmen bzw. bei Maßnahmen von grundsätzlicher Bedeutung (z. B. Weiterbetrieb „eXpresso“) wird im Einzelfall eine Entscheidung der Gremien herbeigeführt.

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Im Landkreis Reutlingen stehen für das Jahr 2008 insgesamt 700.000 EUR für die ÖPNV-Förderung zur Verfügung. Diese Mittel sollen entsprechend der Ziffer 11 dieser KT-Drucksache verwendet werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Anmelde-Linienverkehre

Die fast flächendeckend vorhandenen Anmelde-Linienverkehre werden von den Fahrgästen nach wie vor sehr gut genutzt. Sie ergänzen die Busangebote in Zeiten schwacher Nachfrage. Alle Fahrten sind in den jeweiligen Fahrplänen der Buslinien veröffentlicht. Für Beschäftigte im Einzelhandel aus Sonnenbühl wurde ab Ende Juli 2007 eine zusätzliche Verbindung samstags um 19.35 Uhr ab Reutlingen eingeführt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Inanspruchnahme der einzelnen Anmelde-Linienverkehre.

Anmelde-Linienverkehr	Fahrgäste		Zuschussbedarf Landkreis in EUR	
	2006	2007	2006	2007
Raum Engstingen	788	733	9.103,95	8.935,43
Wannweil – Kirchentellinsfurt	280	123	1.275,35	550,78
Sonnenbühl – Reutlingen	2.541	2.889	11.122,80	12.182,22
Raum Metzingen	942	1.034	374,47	653,01
Nachtverkehr Reutlingen – Ermstal	1.077	1.076	6.584,93	6.628,12
Raum Bad Urach	264	390	1.561,39	2.103,07
Raum Münsingen	136	176	1.429,64	1.996,53
St. Johann – Eningen	862	377	3.414,34	2.361,39
Gesamt	6.890	6.798	34.866,87	35.410,55

2. Zuschussfahrten Hayingen/Zwiefalten – Reutlingen

Der Landkreis Reutlingen bezuschusst einige Fahrten aus dem Raum Hayingen/ Zwiefalten nach Engstingen bzw. Reutlingen, um größere Bedienungslücken auf dieser Strecke zu vermeiden und ein Grundangebot an Fahrten zu sichern. In Schwachlastzeiten werden diese Fahrten mit Kleinbussen nach vorheriger Anmeldung gefahren. Nach einer Zählung der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) Münsingen nutzen derzeit montags bis freitags an Schultagen täglich 170 Fahrgäste (167 Schüler und 3 Berufstätige) dieses Angebot.

3. Nachtbus Reutlingen – Tübingen

Im Zuge der Kürzung der Regionalisierungsmittel wurden vom Land u. a. die Nachtzüge zwischen Tübingen und Reutlingen gestrichen. Beide Nachtbusnetze waren zuvor durch zwei Zugpaare miteinander verbunden, so dass für Nachtschwärmer die Nachtbusnetze von Tübingen und Reutlingen vernetzt waren. Ein ersatzloser Wegfall hätte bedeutet, dass zwischen Reutlingen und Tübingen in den Nächten Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen keine Verbindung mehr vorhanden gewesen wäre. Auf Initiative der beiden betroffenen Städte und Landkreise wurde daher kurzfristig zum 10.06.2007 eine Schnellbuslinie auf der B 27 eingerichtet, um die Fahrgastpotenziale nicht zu verlieren. Fahrgastzählungen in den Bussen in der Zeit vom 10.06.2007 bis 30.09.2007 zeigten, dass im Durchschnitt 35 Personen pro Nacht dieses Angebot nutzten, obwohl die Einführung recht kurzfristig erfolgte. Vor diesem Hintergrund wurde die Fortführung des Angebots über den Fahrplanwechsel hinaus als sinnvoll erachtet.

Die Kosten für die beiden Fahrtenpaare belaufen sich pro Jahr auf ca. 14.000 EUR. Ein kostendeckender Betrieb ist kaum möglich, da viele Fahrgäste im Besitz einer Monatskarte oder eines Semestertickets sind, so dass es kaum Barzahler gibt. Da die Anlaufphase für ÖPNV-Angebote mindestens 2 bis 3 Jahre beträgt, soll durch einen Testbetrieb bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 ermittelt werden, wie sich die Nachfrage entwickelt. Die Kosten hierfür tragen zu je einem Viertel die Städte Reutlingen und Tübingen sowie die beiden Landkreise.

4. Schwäbische Albahn

Mittlerweile nutzen ca. 170 Schüler pro Tag die Schwäbische Albahn für ihren Weg zur Schule. Die Schwäbische Albahn befördert unter der Woche Schüler aus Gomadingen und Marbach zu den weiterführenden Schulen in Münsingen. Schüler aus Engstingen, Kohlsetten und Offenhausen können entweder mit dem Bus nach Gomadingen fahren und dort auf die Schwäbische Albahn umsteigen oder sie steigen zur ersten Stunde direkt am Bahnhof ihres Wohnortes in den Zug ein.

Rechtzeitig zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2007 konnte der neu gebaute Bahnsteig bei Grafeneck in Betrieb genommen werden. Die Finanzierung erfolgte über das Programm „Regionen Aktiv“, die Gemeinde Gomadingen, das Samariterstift Grafeneck sowie die Erms-Neckar-Bahn AG (ENAG), die Betreiberin der Strecke. Zur Kostensenkung leisteten ehrenamtliche Helfer einen erheblichen Beitrag. Insbesondere der Gemeinderat der Gemeinde Gomadingen brachte sich mit den Pflasterarbeiten für den Bahnsteig ein. Mit einer Länge von 60 Metern wurde der Bahnsteig so konzipiert, dass sowohl Züge des Schülerverkehrs, der „Ulmer Spatz“ als auch Sonderfahrten mit Dampfzügen halten können. Die Anbindung des Samariterstifts Grafeneck an den ÖPNV konnte durch den Neubau deutlich verbessert werden. Hiervon profitieren insbesondere Bewohner und Mitarbeiter des Samariterstifts sowie die Besucher der Gedenkstätte Grafeneck.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Beschleunigung des Verkehrs soll im Laufe des Jahres 2008 der Bahnübergang in Gomadingen (Kreuzung mit der K 6734 in der Ortsmitte Gomadingen) mit einer modernen Halbschrankenanlage ausgerüstet werden. Die vorhandene Schranke muss vom Zugführer von Hand herauf- und heruntergekurbelt werden und ist reparaturanfällig. Auf Grund des Alters der Bauteile der Schranke gibt es keine Ersatzteile mehr. Ein Ersatz der Schranke ist dringend notwendig, um den Betrieb auf dieser Strecke aufrecht erhalten zu können. Durch die Fahrzeitverkürzung um ca. 6 Minuten wird der Verkehr auf der Strecke schneller und damit attraktiver für Fahrgäste aus dem Bereich Gammertingen bis Offenhausen.

Die Kosten für die Halbschrankenanlage belaufen sich insgesamt auf ca. 360.000 EUR. Die Kosten werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zu je einem Drittel vom Land, dem Straßenbaulastträger (in diesem Fall dem Landkreis) und dem Eisenbahnunternehmen (ENAG) getragen. Die Anteile des Landkreises und der ENAG sind GVFG-förderfähig, so dass für jeden Partner ein Eigenanteil von ca. 30.000 EUR komplementär zu finanzieren ist. Zur Finanzierung des Landkreisdrittels wurden für diese Maßnahme Mittel im Kreisstraßenbau bei der Haushaltsstelle 2.6502.9520.000–0823 (K 6734, Bahnübergang Gomadingen) eingestellt.

An der Komplementärfinanzierung des ENAG-Drittels beteiligt sich der Landkreis mit 50 %, da es sich beim Ersatz der Schranke nicht um eine Maßnahme handelt, die unter den normalen Streckenunterhalt fällt und die Trasseneinnahmen gerade ausreichen, um die laufend notwendigen Arbeiten an der Trasse durchzuführen. Die Finanzierung erfolgt aus ÖPNV-Haushaltsresten.

5. Schwäbische Alb Freizeit-Netz

In der Saison 2007 wurden insgesamt 29.128 Fahrgäste und 5.829 Fahrräder im Schwäbischen Alb Freizeit-Netz befördert. Damit wurde ein neuer Rekord bei den Fahrgästen und Fahrrädern erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 25 % mehr Fahrgäste und 42,8 % mehr Fahrräder befördert.

Erfreulich ist auch die Entwicklung der Fahrgastzahlen beim Lautertal-Freizeit-Bus (Steigerung um 33,2 % auf 2.437 Fahrgäste). Dieses Verkehrsangebot wurde vom Landkreis in der vergangenen Saison mit 5.409,33 EUR (= 60 %) finanziell unterstützt. Die übrigen 40 % tragen die Stadt Münsingen (20 %) sowie die Stadt Hayingen und die Gemeinde Zwiefalten (jeweils 10 %). Auf Grund dieser Erfolgsbilanz soll dieses Angebot 2008 mit den Finanzierungspartnern auf der bisherigen Basis fortgeführt werden.

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, ist bei allen Bus- und Bahnlinien des Freizeitnetzes – außer einem leichten Rückgang beim Busverkehr zum Schloss Lichtenstein - ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen:

Verkehrsmittel	Saison 2006		Saison 2007			
	Personen	Fahrräder	Personen	+%	Fahrräder	+%
Schwäbische Albbahn	6.990	1.273	8.560	22,5	1.689	32,7
Rad-Wander-Shuttle	6.809	881	7.160	5,2	1.192	35,3
Roter Brummer	3.000	490	3.769	25,6	903	84,3
HZL-Rad-Wander-Bus	2.245	70	2.519	12,2	78	11,4
Lautertal-Freizeit-Bus	1.829	508	2.437	33,2	732	44,1
Zubringer Schloss Lichtenstein	640	0	598	-6,6	20	
RAB RadBusse	620	380	2.615	323	386	1,6
Alb-Donau-Radbus	1.010	450	1.251	23,9	701	55,8
Bad Urach – Münsingen	61	30	219	259	128	328
Gesamt	23.304	4.082	29.128	25,0	5.829	42,8

6. Ermstalbahn

Im Jahr 2007 fuhr die Ermstalbahn das bisher beste Ergebnis seit ihrer Wiederinbetriebnahme im Jahr 1999 ein. Die Fahrgastzahlen der Ermstalbahn weisen einen erfreulichen Trend nach oben aus. Sie konnten innerhalb eines Jahres von 2.266/Tag im Jahr 2006 auf 2.530 Personen/Tag im Jahr 2007 gesteigert werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 11,7 %. Die Zahl der Busfahrgäste blieb mit 1.288 pro Tag konstant (Vorjahr 1.290). Insgesamt nutzten 3.818 Fahrgäste pro Tag die Busse und Bahnen im Ermstal.

Die bisherige Finanzierungsvereinbarung ist am 31.07.2007 abgelaufen. Im Verhandlungswege konnte mit den drei beteiligten Kommunen Metzingen, Dettingen/Erms und Bad Urach, der Erms-Neckar-Bahn AG und der RAB ein Finanzierungskonzept für weitere 3 Jahre vereinbart werden.

Der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz hat am 25.04.2007 einstimmig beschlossen, dass sich der Landkreis Reutlingen für weitere 3 Jahre mit 40 % des kommunalen Kostenanteils (= 26,2 % am Gesamtbetrag) an den Unterhaltungskosten für die Schienenstrecke beteiligt (KT-Drucksache Nr. VII-0368). Die Gesamtkosten belaufen sich ab 01.08.2007 auf 178.000 EUR. Sie werden jeweils zum 1.8. des Folgejahres mit 2 % dynamisiert. Der Landkreisanteil beträgt ab 01.08.2007 46.636 EUR, steigt ab August 2008 auf 47.569 EUR und im dritten Jahr auf 48.520 EUR. Die Finanzierungsvereinbarung endet am 31.07.2010. Für die Zeit danach ist neu über die Kosten und deren Finanzierung zu verhandeln.

7. Verkehrsverbund naldo

Über die aktuellen Entwicklungen im Verkehrsverbund naldo hat Herr Lang, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds naldo, am 26.09.2007 im Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz berichtet (siehe KT-Drucksache Nr. VII-0392).

Auf Grund der Entwicklung der Kosten und der rückläufigen Zuschüsse - insbesondere Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und bei der Busförderung - musste naldo trotz steigender Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen die Fahrpreise ab 01.01.2008 um durchschnittlich 3,3 % erhöhen. Rein rechnerisch wäre eine Erhöhung um 7,0 % erforderlich gewesen, um gestiegene Kosten und wegfallende Zuschüsse zu kompensieren. Eine solche Erhöhung wäre aber nicht marktverträglich umsetzbar gewesen.

Durch verschiedene Maßnahmen will naldo versuchen, den ÖPNV noch attraktiver zu machen und dadurch noch mehr Fahrgäste zu gewinnen. Dies soll durch neue Tarifangebote wie z. B. die Partnerkarte für das Abo 63 plus, weitere Mitnahmeregelungen sowie durch verbundüberschreitende Kooperationen erfolgen.

Zum 01.01.2008 wurden folgende Kooperationen in Kraft gesetzt:

- a) Die Buslinie 199 Metzingen – Neuffen – Beuren wurde komplett in den Verkehrsverbund naldo integriert. Dadurch kann der bisher gültige Haustarif der Württembergischen Eisenbahngesellschaft – Kraftverkehrs-GmbH (WEG) entfallen. Es ist nur noch ein naldo-Fahrschein für alle Fahrten erforderlich. Hiervon profitieren vor allem Schüler, die weiterführende Schulen in Metzingen, Reutlingen und Bad Urach besuchen. Sie verfügen nun über eine naldo-Schülermonatskarte mit Freizeitregelung, mit der sie in der Freizeit verbundweit im naldo-Gebiet fahren können. Auch für den Freizeitverkehr ist die Integration positiv, da attraktive Ziele wie z. B. das Freilichtmuseum in Beuren mit der naldo-Tageskarte erreichbar sind und nun auch das Schöne-Wochenende-Ticket und das Baden-Württemberg-Ticket anerkannt und verkauft werden.

Insgesamt entstehen für diese Kooperation verbundbedingte Belastungen in Höhe von 17.854,43 EUR. Diese werden durch den Verbundzuschlag vom Land für Schülermonatskarten (4.144,00 EUR) sowie günstigere Tarife bei den Schülermonatskarten (16.182,24 EUR = Einsparungen bei den Schülerbeförderungskosten) finanziert. Unterm Strich spart der Landkreis durch diese Kooperation 2.471,81 EUR pro Jahr.

- b) Im Bereich Münsingen – Schelklingen wurde ebenfalls eine Kooperation realisiert, um den Fahrgästen attraktive Fahrpreise anbieten zu können. Die Orte Hütten, Schmiechen und die Stadt Schelklingen wurden in den naldo-Tarif integriert. Außerdem wurden Münsingen, Mehrstetten, Bremelau, Auingen, Böttingen und Magolsheim in den Tarif der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING) aufgenommen. Zwischen Münsingen und Schelklingen kommt der DING-Tarif zur Anwendung. Hierfür entstehen verbundbedingte Belastungen in Höhe von insgesamt 3.125,58 EUR. Der Landkreis Reutlingen trägt hiervon 1.467,29 EUR, die zum größten Teil durch Einsparungen bei der Schülerbeförderung in Höhe von 1.072,50 EUR finanziert werden. Der echte Zuschussbedarf reduziert sich dadurch auf 394,79 EUR pro Jahr.
- c) Im Bereich Römerstein – Laichingen wurden Westerheim, Feldstetten und Laichingen in den naldo-Tarif integriert. Im Gegenzug wurden Zainingen, Donnstetten und Böhringen in den DING-Tarif aufgenommen. Zwischen Römerstein und Laichingen kommt der DING-Tarif zur Anwendung. Die Kooperation im Raum Römerstein – Laichingen verursacht keinen Zuschussbedarf.

- d) Im Westen des Verbundgebiets soll in absehbarer Zeit eine Kooperation mit der Verkehrsgemeinschaft Freudenstadt (vgf) im Bereich Eyach und Empfingen, wo beide Verkehrsverbände aneinander stoßen, realisiert werden. Die Ausdehnung des naldo-Tarifs bis nach Horb und des vgf-Tarifs bis Rottenburg/Neckar soll die bisherigen Tarifgrenzen durchlässiger machen. Die von den Landkreisen zu tragenden verbundbedingten Belastungen liegen bei ca. 40.000 EUR. Diese sollen zu 50 % vom Landkreis Freudenstadt und zu 50 % von den naldo-Landkreisen getragen werden. Auf den Landkreis Reutlingen würden maximal 5.000 EUR entfallen. Die genauen Zahlen werden derzeit erhoben und auf dieser Basis die Ausgleichszahlungen berechnet. Sobald die Zustimmung aller Finanzierungspartner vorliegt, kann die Kooperation – nach entsprechendem zeitlichen Vorlauf für das Marketing – realisiert werden. Die Verwaltung begrüßt diese Kooperation, da dadurch der naldo-Tarif bis nach Horb (Anschluss an die Gäubahn Singen – Tuttlingen – Rottweil – Horb – Stuttgart) gelten wird und sich die Tarifgrenze von naldo an der tatsächlichen Nachfrage orientiert.

Folgende für den Landkreis relevante Kooperationen werden derzeit noch geprüft:

- Bempflingen
- Bereich Herbertingen
- Bereich Bad Saulgau.

Für die Kooperation in Sachen Bempflingen wurden im November 2007 Fahrgasterhebungen durchgeführt – diese werden derzeit von der Gutachterfirma PTV ausgewertet.

8. Nahverkehrsplan

Die 1. Sitzung des Nahverkehrsforums, in dem u. a. die Gemeinden, Verkehrsunternehmen, benachbarte Aufgabenträger, Kammern, Verbände, etc. vertreten sind, fand am 24.04.2007 statt. Dies war der „Startschuss“ für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Die Daten des Anlagenbands zum Nahverkehrsplan wurden inzwischen aktualisiert. Sie sind Grundlage für die Bestandsaufnahme und die Analyse im Textteil des Nahverkehrsplans, der sich ebenfalls in Bearbeitung befindet. Alle Beteiligten wurden aufgefordert, Vorschläge zur Verbesserung des ÖPNV einzureichen. Inzwischen sind 63 Vorschläge bei der Verwaltung eingegangen, die derzeit geprüft werden. Sie werden als Maßnahmenkatalog nach einer fachlichen Stellungnahme der Verwaltung in den Arbeitsgruppen „ländlicher Raum“ und „Verdichtungsraum“ weiter beraten werden. Der daraus entwickelte Maßnahmenkatalog wird Grundlage für die weitere Arbeit der Verwaltung sein. Nach Fertigstellung wird der Nahverkehrsplan dem Kreistag noch in diesem Jahr zur Beschlussfassung vorgelegt.

9. Schnellbuslinie „eXpresso“

Hierzu wird auf KT-Drucksache Nr. VII-0467 (öffentlich) verwiesen.

10. Regional-Stadtbahn-Konzept

Hierzu wird auf KT-Drucksache Nr. VII-0468 (nichtöffentlich) verwiesen.

11. Übersicht über die Mittelverwendung 2008

Verwaltungshaushalt

1. <i>Betriebskostenzuschüsse</i>	EUR
Anmelde-Linienverkehre	40.000
Zuschussfahrten Hayingen/Zwiefalten	56.000
Schnellbuslinie „eXpresso“	120.000
Ermstalbahn (Streckenunterhalt)	47.000
Ergänzungsverkehr Schwäb. Alb Freizeit-Netz (LTB, Rad-Wander-Bus, Dampfzugfahrten etc.)	20.000
Nachtbus Reutlingen – Tübingen	4.000
2. <i>Verkehrsverbund naldo</i>	
Eigenaufwand Verbundgesellschaft	77.000
Tarifkosten inkl. neue Kooperationen	245.000
3. <i>Regional-Stadtbahn Neckar-Alb</i>	
Projektsteuerung (Kreisanteil)	6.000
Erste Rate für Standardisierte Bewertung	30.000
4. <i>noch nicht verplante Mittel</i>	
gegebenenfalls zu verwenden für	55.000
• Gutachterkosten	
• Zusätzliches Angebot „eXpresso“	
• Broschüren, ÖPNV-Werbung	
• usw.	

Summe	700.000

Im Vermögenshaushalt sind keine neuen Maßnahmen geplant.